



SPANISCH GRAMMATIK GUIDE



POLYGLOT
AKADEMIE

Spanisch Grammatik-Guide

Inhalt

Einleitung.....	2
Die Personalpronomen.....	2
Die Wirklichkeit – Weglassen der Personalpronomen.....	3
Reflexivpronomen	3
Direkte Objektpronomen	4
Indirekte Objektpronomen	4
Die wichtigsten Zeitformen	4
Nr.1: Presente (Präsens).....	5
Nr. 2: Pretérito perfecto simple	5
Nr. 3: Pretérito imperfecto.....	5
Nr. 4 Pretérito perfecto compuesto	6
Nr. 5: Futur	7
Nr. 6: Das Gerundium.....	8
Nr. 7: Konditional	9
(Nr. 8: Subjuntivo)	9
Subjuntivo – Präsens	10

Einleitung

Dieser Guide soll dir als Übersicht dienen. Er wird die wichtigsten Elemente, Zeitformen und Konjugationsbeispiele enthalten.

Der Ansatz dieses Kurses ist es auch vor allem, uns auf das Wichtigste zu konzentrieren. Tatsächlich ist es auch bei der Grammatik des Spanischen so, dass du das allermeiste nicht brauchst. Deshalb werde ich dir hier auch mitteilen, was die am häufigsten verwendeten Formen sind und auf welche Formen du verzichten kannst, da sie in der Praxis eh kaum eine Rolle spielen.

Stelle dir dafür mal einen Ausländer vor, der Deutsch lernt. Würdest du dem empfehlen, erst einmal den Konjunktiv zu lernen? Oder Futur II (Er wird gegangen sein etc.)? Nein, auch diese Formen spielen im Alltag eine sehr kleine Rolle und gehören wirklich zu den Feinheiten der deutschen Sprache.

Wie in anderen Videos schon erwähnt, sollte das Grammatik lernen auch nicht im Mittelpunkt des Lernprozesses stehen. Durch das Wiederholen deiner Anki-Sätze (im Kurs enthalten und erklärt), durch Audio- und schriftliche Inhalte sowie durch Gespräche wirst du die Grammatik nach und nach automatisch aufsaugen und verstehen. Nicht sofort, aber nach und nach.

Deshalb würde ich dir auch NICHT empfehlen, dich jetzt wochenlang mit diesem Grammatik-Guide hier zu beschäftigen – lese ihn dir mal durch, schau später bei etwaigen Unklarheiten mal wieder rein.

Falls du in Zukunft Formulierungen, Satzstrukturen oder Wortendungen siehst, die dir absolut rätselhaft sind (kann öfter vorkommen), dann empfehle ich folgendes:

1. Notiere dir diese Unklarheiten und bespreche sie bei dem nächsten Treffen/Gespräch mit einem deiner Sprachpartner/Lehrer. (Erklärt im Kapitel 3 des Kurses)
2. Bei Endungen oder Zeitformen musst du vielleicht nur herausfinden, um welche Form es sich gerade handelt. In solchen Fällen reicht es dann oft, wenn du z.B. [Spanische Verbkonjugation: Futur, Perfekt, Konjunktiv | Reverso Konjugator](#) konsultierst.
3. Sei dir bewusst, dass es ganz normal ist, v.a. am Anfang nicht gleich alles zu verstehen – kommt Zeit, kommt Rat. Befreie dich von dem Gedanken, du müsstest gleich alle grammatischen Formen durchblicken und richtig anwenden können. Ich werde dir im Folgenden zwar so einige Formen vorstellen, aber dir wird nicht alles gleich klar werden – zumindest nicht sofort. Das geht nur nach und nach.

Die Personalpronomen

1. Person: **Yo** = Ich – z.B. *Yo estoy feliz* (Ich bin glücklich).

2. Person: **Tú** = Du – z.B.: *Tú no lo entiendes*. – Du verstehst es nicht.

3. Person: **Él** = Er; **Ella** = Sie (weiblich); **Usted** = höfliches Sie. Z.B.: *Ella es alemana*. – Sie ist Deutsche.

1. Person Plural: **Nosotras** (nur Frauen) / **Nosotros** – Wir. Beispiel: *Nosotros tenemos algunos problemas*. (Wir haben einige Probleme).

2. Person Plural: **Vosotras** (nur Frauen) / **Vosotros** – Ihr. Z.B.: *Vosotros queréis hacerlo*. – Ihr wollt das machen. (Diese Form wird eigentlich nur in Spanien verwendet – in Südamerika wird dagegen meist „ustedes“ verwendet, auch in informellen Angelegenheiten).

3. Person Plural: Ellas (weibliche Personen) / Ellos (mind. eine männliche Person) / Ustedes (höfliche Form bzw. in Südamerika verwendet wie „vosotros“)

Wenn du nun also lateinamerikanisches Spanisch lernst, könntest du auch das „Vosotros“ außer Acht lassen. Letztendlich ist die Form aber natürlich auch nicht schwer zu konjugieren.

Die Wirklichkeit – Weglassen der Personalpronomen

Personalpronomen werden sehr oft weg gelassen!

Oben habe ich dir ja einige Beispielsätze gegeben und die Personalpronomen (Yo, Nosotros etc.) schon eingeklammert teilweise. In der Praxis wirst du nämlich sehr oft bemerken, dass die Personalpronomen ganz weg gelassen werden.

Der Satz „*Tú no lo entiendes.*“ von oben würde im Alltag wohl eher „*No lo entiendes.*“

Aus „*Yo estoy feliz.*“ würde „*Estoy feliz.*“ werden – und so weiter.

Am Anfang wirst du vielleicht den Drang haben, diese Pronomen zu benutzen, weil du es im Deutschen so gewohnt bist. Ist auch nicht schlimm. Aber mit der Zeit wirst du merken, dass diese meistens überflüssig sind. Manchmal werden sie aber zum Beispiel verwendet, um zu betonen – *TÚ no lo entiendes* - (DU verstehst es nicht.)

Weiterführender Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Pronomen_in_der_spanischen_Sprache

Reflexivpronomen

Das hier zu schreiben erinnert mich leider an meine Schulzeit ... Wie gesagt, verschwende nicht zu viel Zeit mit diesen Begrifflichkeiten und Grammatiktabellen. Ich stelle dir hier nur kurz die Grundlagen vor, die sind v.a. ganz für den Anfang wichtig. Die ganzen Formen wirst du nach und nach verstehen.

Reflexivpronomen im Deutschen wären zum Beispiel: Ich wasche **mich**. (sich waschen)

Im Spanischen geht es so – am Beispiel *levantarse* (aufstehen, was z.B. nicht reflexiv im Deutschen ist):

(Yo) **me** levanto. – Ich stehe auf.

(Tú) **te** levantas. – Du stehst auf.

(Él) **se** levanta. ...

(Nosotros) **nos** levantamos.

(Vosotros) **os** levantáis.

(Ellos) **se** levantan.

Direkte Objektpronomen

Es gibt dabei direkte und indirekte Objektpronomen.

Die direkten könnte man mit dem deutschen Akkusativobjekt vergleichen (Wen oder was?) – so sieht es im Spanischen aus:

Formen: me, te, lo/la, nos, os, los/las

Vas a llamar a Juan? – Sí, voy a llamarle. (Wirst du Juan anrufen? – Ja, ich werde ihn anrufen.)

No me lo has dicho. Du hast es mir nicht gesagt.

Sofia compra manzanas. - Sofia **las** compra. (Sofia kauft Äpfel – Sofia kauft sie (die Äpfel).)

Diese Objektpronomen beziehen sich also auf eine bekannte Sache – diese werden dann nicht mehr konkret erwähnt, sondern eben durch eines dieser Objektpronomen ersetzt.

Indirekte Objektpronomen

Besonders diese waren mir unverständlich – bis ich gemerkt habe, dass es im Deutschen eigentlich genauso funktioniert. Und zwar handelt es sich hierbei um ein Dativobjekt.

Zum Beispiel:

(A mí) me gusta el fútbol. (Ich mag Fußball; bzw. Mir gefällt Fußball – so ist es nämlich auch im Deutschen im Dativ).

Dann gibt es aber auch folgende Form: *Me gustas* – Du gefällst mir. Du siehst hier: sowohl im Deutschen als auch im Spanischen ändert sich die Verbform zur 2. Person Singular. Und so funktioniert es dann bei allen Formen.

Zum besseren Verständnis höre dir mal den Song: [Manu Chao – Me Gustas Tú](#) an. Übersetzung:

<https://lyricstranslate.com/de/me-gustas-t%C3%BA-ich-mag-dich.html>

Die wichtigsten Zeitformen

Wenn du dir ansiehst, wie viele Zeitformen und Konjugationen es zu jedem Verb im Spanischen gibt, kann es gut sein, dass du dich etwas erschlagen fühlst.

Das ist aber gar nicht nötig – denn in der Praxis reicht es in 95% der Fälle aus, einige wenige Zeitformen zu beherrschen. Auch hier ist – wie immer – keine Perfektion nötig.

Ich stelle dir kurz die wichtigsten Zeitformen vor. Selbstverständlich wirst du dir nicht sofort alle Konjugationen merken können und nicht instinktiv gleich wissen, wann du nun was in der Praxis verwenden musst.

Aber lass dir gesagt sein: Wenn du die folgenden Zeitformen beherrscht, hast du schon 90% der grammatischen Alltagsschwierigkeiten gemeistert. Natürlich gibt es einige irreguläre Verben – das

Schöne ist: Die irregulären Verben sind meist Verben wie haben, sein, können usw. – eben weil sie so häufig verwendet werden, wurden sie wohl auch irregulär. Dementsprechend häufig werden dir diese Formen begegnen, sodass du auch keine großartigen Anstrengungen unternehmen musst, um diese zu lernen. Durch viele Audio- und schriftliche Inhalte und deine Anki-Sätze werden dir diese so oft begegnen, dass du sie nebenbei lernst.

Nr.1: Presente (Präsens)

Das Präsens ist (wie auch im Deutschen) natürlich essenziell und wird sehr häufig verwendet. Eigentlich unterscheidet es sich auch nicht wirklich von dem deutschen Pendant. Es wird verwendet, um Zustände auszudrücken, die in der Gegenwart geschehen.

Beispiele:

Tengo veintisiete. (Ich bin 27 – Yo (Ich) wurde weg gelassen). *Tengo* ist die 1. Person Singular des irregulären Verbes „tener“ – haben.

Queremos visitar a la familia. (Wir möchten die Familie besuchen.) *Queremos* ist die 1. Person Plural des Verbs „querer“ (möchten).

Nr. 2: Pretérito perfecto simple

Das Pretérito perfecto simple ist eine sehr häufig verwendete Vergangenheitsform des Spanischen. Dabei werden meist punktuelle Handlungen in der Vergangenheit beschrieben, die sich über keinen langen Zeitraum erstreckten (im Gegensatz zum Pretérito Imperfecto, Nr. 3).

Yo llegué ayer. (Ich kam gestern an). *Llegué* ist die 1. Person Singular im Perfecto simple von *llegar*, kommen/ankommen.

Fue un día maravilloso. (Es war ein wundervoller Tag). *Fue* ist die 3. Person Singular im Perfecto simple des Verbes „ser“ (sein) – ein unregelmäßiges Verb.

Nr. 3: Pretérito imperfecto

Der Unterschied zwischen Perfecto simple und Imperfecto ist im ersten Moment nicht ganz klar – ein Gefühl dafür wirst du vermutlich erst entwickeln, nachdem du zig Sätze beider Zeitformen gehört hast.

Wie bereits erwähnt, beschreibt das Imperfecto länger andauernde Handlungen in der Vergangenheit. Was heißt das in der Praxis?

Zum Beispiel:

Las clases siempre empezaban a las ocho. (Die Unterrichtsstunden fingen immer um acht an.) Dies beschreibt also einen Zustand, der nicht nur an einem Tag galt, sondern vermutlich über viele Wochen oder Monate. (*empezaban* ist die 3. Person Plural des Verbes *empezar*, anfangen/beginnen).

Gegenbeispiel mit dem Perfecto simple: *Ayer la clase empezó a las nueve.* (Gestern fing die Unterrichtsstunde um neun an.) – Hier wäre das Imperfecto falsch, denn es geht hier speziell nur um gestern.

Weiteres Beispiel:

Cuando era niño, me encantaba jugar al fútbol. (Als ich ein Kind war, liebte ich es, Fußball zu spielen.) – Hier sind gleich zwei Imperfecto Formen enthalten: 1. *Era* (vom Verb „ser“, sein) und 2. *Encantaba* (vom Verb „encantarse“, etwas sehr mögen).

Dieser Satz beschreibt auch einen Zustand, der über längere Zeit andauert hat.

Gegenbeispiel: *Jugué al tenis el domingo.* (Am Sonntag spielte ich Tennis – dies ist wieder das Perfecto simple (Nr. 2)). *Jugué* ist die 1. Form Singular im Perfecto von *jugar* – spielen. Auch dieser Satz beschreibt also wieder ein wohl einmaliges Event.

Nr. 4 Pretérito perfecto compuesto

Dies ist eine weitere oft verwendete Vergangenheitsform – „compuesto“ bedeutet zusammengesetzt. Diese Form ist von der Konstruktion sehr mit unserem deutschen Perfekt zu vergleichen:

Perfecto compuesto = konjugierte Form von „haber“ (haben) + Partizip

Pretérito perfecto compuesto	Pretérito pluscuamperfecto
yo he podido	yo había podido
tú has podido	tú habías podido
él/ella/Ud. ha podido	él/ella/Ud. había podido
nosotros hemos podido	nosotros habíamos podido
vosotros habéis podido	vosotros habíais podido
ellos/ellas/Uds. han podido	ellos/ellas/Uds. habían podido

Diese Form ist insofern sehr einfach, als dass du nur das Verb *haber* konjugieren können und das Partizip bilden musst.

Grundsätzlich wird diese Form verwendet für Handlungen, die in der Vergangenheit begonnen haben und bis in die Gegenwart andauern und/oder noch Einfluss auf die Gegenwart nehmen.

Zum Beispiel:

Todavía no lo he encontrado. (Noch habe ich es nicht gefunden – todavía (noch) ist immer ein Hinweis auf diese Vergangenheitsform)

Siempre lo he dicho. (dicho von decir, sagen – Ich habe es immer (bis heute) gesagt.)

Auch hier gilt: Klingt vielleicht alles verwirrend, aber mach dir keinen Kopf mit den ganzen verschiedenen Zeitformen.

In der Tabelle oben siehst du außerdem noch das Pluscuamperfecto – das hat eigentlich den gleichen Sinn wie das deutsche Plusquamperfekt und wird genauso gebildet wie das Pompuesto – nur benutzen wir hier die Imperfekt-Form von haber.

Diese Form wird dann angewendet, wenn wir schon in der Vergangenheit reden und dann in dem Zusammenhang noch einmal etwas beschreiben, dass noch VOR diesem Szenario geschehen ist:

Piensé, que no había hecho lo suficiente. – Ich dachte, ich hatte nicht genug getan.

Nr. 5: Futur

Auch hier gibt es formell zig verschiedene Futur-Formen. In der gesprochenen Sprache wird folgende Form oft benutzt: Das Futur mit: *konjugierte Form von ir + a + Infinitiv des Verbes.*

Formen von ir:

1. (Yo) voy	a	
2. (Tú) vas	a	
3. (El/Ella/Usted) va	a	Empezar (anfangen)
1. Pl. (Nosotros/-as) vamos	a	Trabajar (arbeiten) etc.
2. Pl. (Vosotros/-as) vais	a	
3. Pl. (Ellos/Ellas/Ustedes) van	a	

Von der Bildung ist diese Form also sehr ähnlich zum “going to”-Future des Englischen! Allerdings wird die spanische Version davon noch etwas ausgedehnter benutzt. Wenn du eine Zukunftsform lernst, würde ich zunächst diese lernen.

Beispiele:

1. *Yo voy a empezar a aprender japonés.* (Ich werde anfangen, Japanisch zu lernen.)
2. *El va a dejar este lugar el lunes. vai deixar o Brasil no próximo mês.* (Er wird Brasilien im nächsten Monat verlassen (deixar)).
3. *Vamos a decidirlo más tarde.* (Wir werden das später entscheiden. Lo – bezieht sich auf eine schon bekannte Sache, s. „Direktes Objektpronomen“.

Es gibt noch eine zweite oft benutzte Futur-Form:

INDICATIVO	
Futuro	
empezaré	  
tú empezarás	
él/ella/Ud. empezará	
nosotros empezaremos	
vosotros empezaréis	
ellos/ellas/Uds. empezarán	

Diese Form wird tendenziell eher mehr im schriftlichen Spanisch verwendet – aber durchaus auch in der gesprochenen Sprache. Diese Form ist auch nicht sonderlich schwierig zu bilden, in vielen Fällen ist sie in der gesprochenen Sprache aber deckungsgleich mit dem „ir a“-Futur. Deshalb würde ich mich erst einmal auf das „ir a“-Futur konzentrieren. Das andere wirst du mit der Zeit ohne Probleme dazu lernen durch Anki, Audio-Inhalte, Lese-Inhalte etc.

Nr. 6: Das Gerundium

Eine weitere einfache Form – diese Form ist bedeutungsgleich mit der englischen Form des Gerundiums, z.B. I am eating. Diese Form beschreibt Zustände/Aktionen, die jetzt in diesem Augenblick stattfinden. Im Englischen wird die Verbendung –ing verwendet – im Spanischen ist es dafür die Endung –ndo. Dabei wird vom Infinitiv des Verbes das –r weg gelassen.

Vollständig wird es dann so gebildet im Spanischen: Form von estar (sein) + Gerundium des Verbes.

Zum Beispiel:

(Yo) estoy comiendo. – Ich esse gerade. (comer – comiendo)

Ella está pensando. – Sie denkt gerade nach. (pensar – pensando)

Estámos ganando. – Wir gewinnen (gerade). (ganar – ganando)

Dies ist wirklich eine sehr einfache Form, die häufig benutzt wird. Du brauchst lediglich die Formen von *estar* zu kennen und an die Verben die besagten Buchstaben dranzuhängen.

Nr. 7: Konditional

Eine weitere sehr praktische Form, die sehr einfach zu bilden ist, ist die Konditionalform. Im Deutschen wird diese Form meist mit „würde“ oder „wäre“ gebildet, z.B.: Ich würde gerne bestellen; Ich wäre sehr glücklich, wenn ...

Im Spanischen ist die Bildung der Form sehr einfach (rechte Seite der Tabelle ist weitestgehend irrelevant):

Condicional	
yo	sería
tú	serías
él/ella/Ud.	sería
nosotros	seríamos
vosotros	seríais
ellos/ellas/Uds.	serían

Dem Verb „ser“ (sein) wird einfach die Nachsilbe –ía angehängt. Für die anderen Personen kommen die bekannten Endungen hinzu. Hier gibt es auch wenige Irregularitäten.

Beispiele: ser (sein) - Sería fantástico! (Das wäre fantastisch!)

gustar (mögen) – Me gustaría pagar. (Ich würde gerne zahlen.)

(Nr. 8: Subjuntivo)

Der Subjuntivo ist wohl die grammatische Form, die am unverständlichsten ist für Deutschsprachige. Falls du Kenntnisse in z.B. Portugiesisch oder Französisch hast, kommt dir diese Form vermutlich bekannt vor. Die richtige Anwendung des Subjuntivos ist allerdings nicht zwingend notwendig dafür, dass dich Leute gut verstehen können.

Deshalb würde ich sagen, dass die Anwendung der Zeitformen 1-7 nochmal eine Ecke wichtiger ist, aber mit der Zeit wirst du auch ein Gefühl für den Subjuntivo entwickeln. Die Konjugation ist nicht schwierig, du musst eigentlich lediglich wissen, wann du ihn verwenden musst. Dazu einige Erklärungen im Folgenden.

Man könnte den Subjuntivo mit dem Konjunktiv des Deutschen vergleichen, allerdings sind die Anwendungsmöglichkeiten viel vielfältiger. Der Konjunktiv des Deutschen ist ja eher am Aussterben im Spanischen wird er jedoch häufig verwendet. **Zum Beispiel kann man mit dem Subjuntivo Zweifel, Hoffnungen, Überraschung, Ratschläge, Wünsche oder Möglichkeiten ausdrücken.** Ich werde dir hier eine Liste geben an Ausdrücken, die den Subjuntivo einleiten.

Wenn du eine dieser Formulierungen siehst oder selbst verwendest, wirst du irgendwann wissen, dass der Subjuntivo des Verbes folgen muss.

Wenn du dir für den Anfang die Subjuntivo-Formen elementarer Verben wie können (poder), sein (ser/estar), wissen (saber) etc. merkst, bist du erst einmal auf der sicheren Seite.

Subjuntivo – Präsens

Der wichtigste Fall des Subjuntivo ist der Subjuntivo des Präsens.

I Diese Subjuntivo-Form wird u.a. durch diese *que*-Sätze eingeleitet:

Dudo que sea cierto. - Ich bezweifle, dass es richtig ist. (*sea* ist die 3.Ps. Singular Subjuntivo-Form von *ser* (sein)).

Yo espero que tengas razón. – Ich hoffe, dass du Recht hast. (*tengas* – 2. Ps. Singular im Subjuntivo von *tener* (haben)).

Es importante que lo hagamos. – Es ist wichtig, dass wir dies machen. (*hagamos* – 1. Ps. Plural im Subjuntivo von *hacer* (machen)).

Es necesario que llegues hoy. – Es ist notwendig, dass du heute ankommst. (*llegues* – 2. Ps. Singular im Subjuntivo von *llegar*)

Weitere Beispiele: *Es aconsejavel que...* (Es ist ratsam, dass...); *alegrarse de que ...* (sich freuen, dass...); *Ojalá que ...* (Ich hoffe inständig, dass.. / Wenn doch nur ...)

Merke dir einfach einige dieser Wendungen – dann weißt du ganz ohne Probleme automatisch, dass dann IMMER ein Subjuntivo folgt. Aber keine Sorge, das dauert etwas.

II In Verbindung mit bestimmten Satz-Konstruktionen (unterstrichen):

Voy a llamarte, para que podamos discutirlo. – Ich werde dich anrufen, damit wir das diskutieren können. (*podamos* vom Verb *poder* - können)

Sin que nadie nos vea. – Ohne, dass jemand uns sieht. (*vea* vom Verb *ver* – sehen)

III Negative Meinungen

No pienso que sea demasiado caro. – Ich denke nicht, dass es zu teuer ist.

Es gibt natürlich noch deutlich mehr Satzkonstruktionen als diese – aber diese reichen erst einmal aus. Mit diesen Beispielen kannst du die anderen Verbendungen in verschiedenen Inhalten schon einmal beobachten, Muster erkennen und ein Gefühl für den Subjuntivo bekommen.

Sowieso ist der Subjuntivo eher die Kür beim Spanischen als essenzielle Grundlagen. Es gibt auch noch den Subjuntivo für Vergangenheit und Zukunft – diese Formen solltest du aber wirklich erst einmal vernachlässigen.